mitglieder zur Verfügung. Zum neuen Vereinsvorsitzenden wurde an der Jahresversammlung 1955 David Beck gewählt, zu seinem Stellvertreter Martin Risch. Zu neuen Vorstandmitgliedern wurden Rudolf Rheinberger, Georg Malin und Felix Marxer berufen.[90] Felix Marxer übernahm von David Beck das Amt des Kassiers, Ferdinand Nigg blieb Bibliothekar und wurde neu Schriftführer. Das Amt des Konservators teilten sich David Beck und Rudolf Rheinberger.[91]

An die Stelle des 1957 verstorbenen Ferdinand Nigg wurde Landestechniker Karl Hartmann in den Vereinsvorstand gewählt.[92] Nachdem Felix Marxer interimsmässig die Protokollführung kurzzeitig inne gehabt hatte, wurde Karl Hartmann zum neuen Schriftführer berufen.[93]

Der Vereinsvorstand wurde 1960 bestätigt. Es gehörten ihm weiterhin an: David Beck, Vorsitz; Martin Risch, stellvertretender Vorsitzender; Felix Marxer, Kassier; Karl Hartmann, Schriftführer, sowie Regierungschef Alexander Frick, Georg Malin und Rudolf Rheinberger.[94]

Im Hinblick auf die 1965 fälligen Wahlen stellten Martin Risch und Felix Marxer ihre Mandate im Vereinsvorstand zur Verfügung. Es wurden an ihrer Stelle Landesbibliothekar Robert Allgäuer und Josef Wolf neu in den Vorstand gewählt. Wolf übernahm das Amt des Kassiers. Die anderen Vorstandsmitglieder Frick, Malin und Rheinberger wurden bestätigt.[95]

Der Vereinsvorsitzende David Beck starb am 21. Mai 1966. An der Vorstandssitzung vom 26. Oktober wurde über seine Nachfolge diskutiert. Alexander Frick und Rudolf Rheinberger versuchten, das 1965 zurückgetretene Vorstandsmitglied Felix Marxer für diese Aufgabe zu gewinnen.[96] Felix Marxer erklärte sein Einverständnis. Als Bedingung verlangte er jedoch Entlastung in seinem Amt als Reallehrer. Alexander Frick, der interimsmässig nach dem Tod von David Beck den Vereinsvorsitz wahrnahm, stellte – erfolgreich – ein diesbezügliches Gesuch an den Schulrat.[97] An der Jahresversammlung im Dezember 1966 wurde Felix Marxer zum Vereinsvorsitzenden und Alexander Frick zu seinem Stellvertreter gewählt.[98]

In der alten Zusammensetzung wurde der Vereinsvorstand im Dezember 1970 und im März 1976[99] bestätigt: Felix Marxer als Vorsitzender, Alexander Frick als sein Stellvertreter, Josef Wolf als Kassier, Karl Hartmann als Schriftführer,

80) Die Kategorie «Ehrenmitgliedschaft» wurde offiziell erst 1937 eingeführt; vgl. die Ausführungen auf S. 53 f.

81) Protokoll der Jahresversammlung vom 26. Februar 1928 in Triesen.

82) Zu Anton Frommelt siehe auch S. 76–78.

83) Protokoll der Jahresversammlung vom 12. Oktober 1930 in Vaduz. Ebenso wurde die folgende Bestimmung in die Vereinsstatuten aufgenommen: «Wenn Vorstandsmitglieder während dieser Amtsdauer ausscheiden, so wird für die restliche Amtsdauer von der nächsten Jahresversammlung eine Ersatzwahl vorgenommen». – Es zeigte sich jedoch, dass dieser Bestimmung nicht immer nachgelebt wurde.

84) Alfons Feger wirkte fortan bis zu seinem Tod 1938 als Pfarr-Rektor in Wien. Er war seit 1916 Mitglied des Historischen Vereins gewesen und hatte auch mehrere Jahrbuch-Beiträge verfasst. – Vgl. Protokoll der Ausschuss-Sitzung vom 30. Oktober 1938.

85) Protokoll der Jahresversammlung vom 3. November 1935 in Vaduz.

86) JBL 36 (1936), S. 10.

87) JBL 36 (1936), Vereinschronik, S. 99 f.

88) JBL 45 (1945), Vereinschronik, S. 174.

89) JBL 50 (1950), Vereinschronik, S. 200.

90) Protokoll der Jahresversammlung vom 13. November 1955.

91) Protokolle der Vorstandssitzungen vom 13. November 1955 und vom 2. Dezember 1955.

92) JBL 57 (1957), Vereinschronik, S. 288.

93) Protokoll der Vorstandssitzung vom 26. November 1957.

94) JBL 60 (1960), Vereinschronik, S. 243.

95) JBL 65 (1966), Vereinschronik, S. 264.

96) Protokoll der Vorstandssitzung vom 26. Oktober 1966.

97) Protokoll der Vorstandssitzung vom 2. November 1966.

98) JBL 66 (1967), Vereinschronik, S. 108.

99) Aufgrund der Neuausrichtung des Rechnungsjahrs auf das Kalenderjahr dauerte das Vereinsjahr 1973/1974 eineinhalb Jahre. Es fand daher 1974 keine Jahresversammlung statt, und die Mandatsdauer des im Dezember 1970 gewählten Vorstands lief deshalb auch erst im Frühjahr 1976 ab.